



Fluthilfe: Hessen muss in den nächsten 20 Jahren weniger als 20 Millionen Euro zahlen

Fluthilfe: Hessen muss in den nächsten 20 Jahren weniger als 20 Millionen Euro zahlen
Der hessische Finanzminister Thomas Schäfer rechnet nach der Einigung zwischen Bund und Ländern über den sogenannten Fluthilfe-Fonds mit jährlichen Belastungen von weniger als 20 Millionen Euro für Hessen. Schäfer, der selbst an der Verhandlungsrunde in Berlin teilnahm, sagte in hr-INFO, der Bund sei den Ländern nach schwierigen Verhandlungen deutlich entgegengekommen. Von den geplanten acht Milliarden für den Fonds übernehme der Bund 1,5 Milliarden Euro für die Bundesschäden allein. Die restlichen 6,5 Milliarden Euro würden zwischen Bund und Ländern je zur Hälfte aufgeteilt. Einzelheiten müssten noch geklärt werden. Der hessische Finanzminister sagte in hr-INFO, es sei bei den heutigen Beratungen zwischen Bund und Ländern allen gemeinschaftlich klar gewesen, dass man sehr schnell zu Ergebnissen kommen müsse, um sicherzustellen, dass zügig Hilfe für die Flutopfer geleistet werde. Thomas Schäfer geht aber davon aus, dass der hessische Anteil von 2014 bei weniger als zwanzig Millionen Euro im Jahr liegen werde. Auf Nachfragen von hr-INFO im hessischen Finanzministerium, hieß es, die Finanzierung sei auf zwanzig Jahre angelegt. Der Bund strecke das Geld vor, die Länder hätten zwanzig Jahre Zeit, ihren Anteil zu tilgen. Vertreter von Bund und Ländern hatten sich heute in Berlin getroffen um über die Finanzierung des Fluthilfe-Fonds zu entscheiden. Verwendbar bei Nennung der Quelle hr-INFO! Rückfragen an: Redaktion hr-INFO - CvD Sylvia Kuck / DE, Telefon: 069 - 155 3281, Fax: 069 155-4299, E-Mail: CvD-Info@hr.de


Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

CvD-Info@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.